

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aménagement rural, aménagement du territoire, ...)

4. *La montée des exigences sociales envers l'arbre et la forêt*

(aspects paysagers, rôle récréatif des forêts, l'arbre en ville, forêts péri-urbaines, tourisme, ...)

5. *L'adaptation des stratégies en gestion forestière*

(évolution des modes de traitement, conversion, ...); ce thème pourra faire l'objet de visites sur le terrain.

Les contributions comprendront:

- des communications d'élèves, étudiants, enseignants-chercheurs et professionnels invités.
- des posters sur les travaux d'élèves.

- une plaquette contenant pour partie des synthèses bibliographiques sur les thèmes traités, pour partie un catalogue des travaux d'élèves.

Les participants seront:

- des élèves, étudiants, enseignants-chercheurs,
- des professionnels du secteur Forêt-Bois-Environnement, de France et des pays voisins.

Pour tout renseignement:

ENGREF, 14, rue Girardet,
F-54042 Nancy Cédex
Contact: Monique Bastien
Téléphone: (33) 83 39 68 00
Télécopie: (33) 83 30 22 54

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Ordentliche Mitgliederversammlung des SFV vom 9. September 1993,
17.30 Uhr, im Theatersaal, Kursaal Interlaken**

Ergänzung der Traktandenliste

- | | |
|--|--|
| <p>9. <i>Wahlen</i>
Ernst Steiner tritt aus dem Vorstand zurück.
Vorschlag des Vorstandes für die Ersatzwahl: Theo Weber, Kreisoberförster, Schwyz
Allenfalls Ersatzwahl in den Erweiterten Vorstand für Theo Weber; Vorschlag des Vorstandes: Sepp Hess, Forstingenieur beim Oberforstamt Obwalden.</p> | <p>10. <i>Arbeitsgemeinschaft für den Wald</i>
Orientierung, Kompetenzerteilung an den Vorstand</p> <p>11. <i>Pro Silva Europa</i>
Orientierung und Beschlussfassung</p> <p>12. <i>Tagungsort 1994</i></p> <p>13. <i>Verschiedenes</i></p> |
|--|--|

**Schweizerischer Forstverein
Jahresbericht des Präsidenten 1992/1993**

1. Mitgliederbestand

	30.6.1992	30.6.1993
Ehrenmitglieder	7	6
Mitglieder	803	804
Kollektivmitglieder	137	133
Veteranen	99	105
Studentenmitglieder	115	142
	1161	1190

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (12)

Campell, Eduard, Bever
Eiberle, Kurt, Binz
Kreis, W., Fidaz
Langenegger, Heinz, Hondrich
Leibundgut, Hans, Uitikon Waldegg
Lietha, Anton-Peter, Seewis Dorf
Madliger, Kurt, Winterthur

Nold, Andreas, Felsberg
 Rageth, Balz, Domat-Ems
 Salomoni, André, Moutier
 Trepp, Walter, Chur
 Walder, Hermann, Olsberg

2.2 Vereinsaufnahmen (66)

Neue Mitglieder (27)

Baumann, Martin, Bern
 Baumschule H. + K. Walder AG, Riehen
 Brunoni, Mario, Cadenazzo
 Bugmann, Harald, Zürich
 Čech, M. P., Kostelec/Tschechoslowakei
 Dürrstein, Hubert, Muntelier
 Escher, Jean Robert, Naters
 Feldmann, Niklaus, Riedern
 Giesch, Christina, Bernex
 Henry, Claude, Epalinges
 Hermann, Gerhard, Guntmadingen
 Loretz, Marc, Ilanz
 Masson, André, Vevey
 Müller, Urs, Staffelbach
 Pfund, Jean-Laurent, Bevaix
 Potzinger, Freddy, Küsnacht
 Röthlisberger, Kurt, Bülach
 Sieber, Thomas, Bonstetten
 Stark, Adolf, Andwil
 Stutz, Hans-Peter, Winterthur
 Thees, Oliver, Birmensdorf
 Veuve, Olivier, La Forclaz
 Welti, Franz, Oberhasli
 Wohlgemuth, Thomas, Zürich
 Zaric, Nikola, Lausanne
 Zürcher, Ernst, Zürich
 Zürcher Stephan, Inkwil

Neue Studentenmitglieder (39)

Blanc, Katharina, Tenero
 Bobst, R., Riedholz
 Bochatay, Joël, Salvan
 Borter, Patrick, Malters
 Canonica, Marco, Küsnacht
 Casanova, Thomas, Magliaso
 Costa, Romano, Zürich
 Flückiger, Stefan, Suberg
 Fürst, Markus, Erlinsbach
 Gerold, Philipp, Brig-Glis
 Von Graefe, Georg, Zürich
 Guggisberg, Res, Zürich
 Guichard, Nathalie, Zürich
 Hallenbarter, Dionys, Obergesteln
 Hofer, Beat, Spiez
 Jerra, Barbara, Bern
 Kamber, Evelyn, Grüt
 Kazemi, Yves, La Chaux-de-Fonds

Kohl, Janning, Hasliberg-Goldern
 Leuba, Dominique, Neuenhof
 Lüscher, Beat, Schlarigna
 Mathis, Anna, Zürich
 Mazzolini, Giacomo, Zürich
 Meier, Roman, Itingen
 Menn, Christian, Zürich
 Ott, Christian, Rothrist
 Rechterger, Stefan, Pfyn
 Reymann, Silke, Dagmersellen
 Rieder, Roland, Kippel
 Rusch, Markus, Uetendorf
 Seitz, Andreas, Visp
 Steiger, Mathias, Zürich
 Vogel, Hans, Adliswil
 Vogt, Klemens, Zürich
 Volken, Thomas, Naters
 Welten, Peter, Einsiedeln
 Winkler, Cornelia, Thun
 Wyer, Pascal, Visp
 Zürcher, Kaspar, Zürich

2.3 Vereinsaustritte (30)

Mitglieder (16)

Bossard, Peter, Zug
 Bumann, Reinhold, Turtmann
 Butora, Vladimir, Bolton/Canada
 Geilinger, Martin, Winterthur
 Helbling, Ernesto, Au
 Killer, Franz, Turgi
 Könz, Jachen, Zerne
 Mayer, Hannes, Wien
 Muhovic, E., Konolfingen
 Müller, René, Frauenfeld
 Philipp, Beat, Untervaz
 Raduner, Michael, Horn
 Schnyder, Jost, Parral/Chile
 Steiner, Martin, Winterthur
 Vonderwahl, Beat, Landschlacht
 Wackernagel, Oliver, Basel

Kollektivmitglieder (5)

Gemeinde Andelfingen
 Gemeindekanzlei Pfäffikon
 Gemeindeverwaltung Regensburg
 Oberallmeindverwaltung Schwyz
 Patriziato di Lodrino

Veteranen (5)

Angst, Ernst, Zürich
 Gasser, Karl, Stein am Rhein
 Marcet, Enrique, Feldmeilen
 Ragaz, Conradin, Tamins
 Surber, Emil, Mettmenstetten

Studentenmitglieder (4)

Adam, Zsolt, Subotica/YU
Koelmeijer, Anne-Marie, Renens
Rüegg, Daniel, Wattwil
Steiner, Regina, Unterehrendingen

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

3.1 Vorstand und Erweiterter Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands:

- Dr. Brühlhart, Anton, Kantonsoberrforster, Düdingen FR, Präsident seit 1992
- JeanRichard, Stéphane, inspecteur des forêts, Neuchâtel (comité 1988), Vice-président 1992
- Bernasconi, Andreas, Freierwerbender, Forsteinrichtung, Bern, Aktuar (1989)
- Jansen, Erwin, WSL, Gruppenleiter, Birmensdorf, Oberwil-Lieli AG, Kassier (1989)
- Moretti, Giorgio, ing. forest., Bellinzona (1992)
- Raymond, Pierre-François, inspecteur d'arrondissement, Ste-Croix VD, Secrétaire (1992)
- Steiner, Ernst, Stadtoberforster, Zofingen AG (1986)

Mitglieder des Erweiterten Vorstands:

- Prof. Dr. Bachmann, Peter, ETH Zürich (1989)
- Dr. Bürgi, Anton, WSL Birmensdorf, Oberwil-Lieli (1993)
- Domont, Philippe, Forstingenieur, Zürich (1989)
- Dr. Ettliger, Peter, Kantonsoberrforster, Stein AR (1988)
- Jakob, Rudolf, Forstingenieur, Zürich (1988)
- Dr. Kasper, Heinz, Sektionschef WSL, Hedingen ZH (1988-1992)
- Dr. Kissling, Esther, Kreisoberrforsterin, Niederhasli, Zürich (1988)
- Meynet, Silvia, ing. forest., Gland VD (1990)
- Moretti, Giorgio, ing. forest., Bellinzona (1990-1992)
- Rageth, Thomas, Forstingenieur, Schwändi GL (1988)
- Sauter, Reto, Stadtoberforster, Liestal (1989)
- Prof. Dr. Schuler, Anton, Redaktor Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, Zürich (1990)

- Vogler, Hansruedi, Forstingenieur, Sachseln (1989-1992)
- Weber, Theo, Kreisoberrforster, Schwyz (1992)
- Dr. Winkler, Martin, Forstingenieur, Zug (1992)

Der Vorstand hielt 10 Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen ab. Der Erweiterte Vorstand tagte einmal. Die Kurzprotokolle werden jeweils in der Zeitschrift publiziert.

- 20. Juli 1992, Zürich
- 24. August 1992, Telefonkonferenz
- 1. September 1992, Zürich
- 20. Oktober 1992, Zürich
- 2. Dezember 1992, Zürich
- 12. Januar 1993, Zürich (Vorstand und Erweiterter Vorstand)
- 10. Februar 1993, Telefonkonferenz
- 11. Februar 1993, Bern, Verabschiedung der ausgetretenen Vorstandskollegen
- 23. März 1993, Zürich
- 21. April 1993, Zürich
- 1. Juni 1993, Bellinzona
- 30. Juni 1993, Zürich

3.2 Arbeitsschwerpunkte

Im Vereinsjahr stand das schweizerische Forstwesen unter dem besonderen Eindruck der finanziellen Ertragsschwäche der Forstbetriebe und des Spardrucks der öffentlichen Gemeinwesen aller Stufen, welcher sich im Abbau der Leistungen der öffentlichen Hand zugunsten des Waldes äussert. Und schliesslich war es auch eine wichtige Phase des Übergangs vom Eidg. Forstpolizeigesetz vom 11. Oktober 1902 zum neuen Waldgesetz vom 4. Oktober 1991, welches zusammen mit der neuen Waldverordnung vom 30. November 1992 am 1. Januar 1993 in Kraft getreten ist. Die im letzten Jahresbericht geäusserte Hoffnung, dass die Änderung des Waldgesetzes (Kürzung der Beitragssätze und Streichung der Beiträge an Waldzusammenlegungen) im Nationalrat gestoppt werden könnte, hat sich nicht erfüllt: Im Zuge des allgemeinen Sparwillens werden diese überaus harten und in ihrer Art einmaligen Massnahmen gegen den Wald beschlossen. Sie haben das Vertrauen vieler Waldeigentümer und Forstleute an den Rückhalt des Waldes bei den Behörden tief erschüttert. Besonders schlecht verstanden wurde die einseitige Strafaktion gegen die Privatwaldzusammenlegungen. Angesichts der sich verschlechternden Lage der Forstbetriebe

und des drohenden Abbaus in den staatlichen Forstdiensten beschloss der Vorstand, eine Eingabe an den Bundesrat und die Kantonsregierungen vorzubereiten.

Trotz dieses eher düsteren politischen und wirtschaftlichen Umfelds wurde das Jubiläumsjahr planmässig vorbereitet und eingeleitet. Am 16. September 1992 konnte auf dem Schloss Lenzburg das Jubiläumsbuch «Wurzeln und Visionen» von Christian Küchli und Jeanne Chevalier vorgestellt werden. Es ist in deutscher, französischer und italienischer Version erschienen und hatte bisher einen grossen Erfolg. Zahlreiche Anlässe und Waldprogramme sind nun in der ganzen Schweiz angelaufen, die den Wald der Bevölkerung auf vielfältige Weise näherbringen, unter vielen anderen die Waldkonzerte des Orchesters Basel Sinfonietta an sechs Orten der Schweiz. Für die Koordination und Durchführung der Aktionen ist den freierwerbenden Forstingenieuren Urs Moser und Philippe Domont ein Auftrag erteilt worden. Dr. Fritz Pfister vom Büro Dendron hat die Vorbereitung des Seminars an der Jubiläumsversammlung in Interlaken übernommen.

Die Geschäfte, mit denen sich der Vorstand befasste, sind in den Kurzprotokollen in der SZF fortlaufend bekanntgegeben worden. Es waren dies unter anderem

- die Statutenrevision des Waldwirtschaftverbandes Schweiz;
- die Stellungnahme zur Verordnung über den Schutz der Moorlandschaften;
- Projekt Wald-Wert: Abschluss eines Vertrages mit dem Büro PAN in Bern für die Ausarbeitung eines Vorprojektes; indessen hat die F+D beschlossen, dieses Projekt mit dem ganzen Modul-Bereich neu zu überdenken und neu auszuschreiben;
- Beitragsgewährung an die Forstmuseen Ballenberg und Aubonne (je Fr. 3000.-);
- Verhandlungen mit der Eidg. Forstdirektion über Beitragszahlungen für Leistungen des Forstvereins im Interesse des Bundes;
- Wechsel in der Leitung von Arbeitsgruppen: Dr. Anton Bürgi folgt auf Dr. Heinz Kasper als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Waldbau; Dr. Esther Kissling tritt als Leiterin der Arbeitsgruppe Umwelt zurück; über die Zukunft dieser Gruppe wird der Vorstand noch entscheiden;
- Mit dem Akademischen Forstverein an der ETH wurden die Beziehungen weiter gepflegt; es fanden mehrere Aussprachen mit den Delegationen des Vorstandes statt,

namentlich im Hinblick auf die Vorbereitung der Jubiläumsfeier des SFV;

- Zu den Bestrebungen, die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in eine selbständige Organisation umzuformen, nahm der Vorstand wie folgt Stellung: ein weiterer forstlicher Akteur ist nicht erwünscht, hingegen kann eine Organisation, die als forstliches Forum auftritt, nützlich sein. Die Gründungsversammlung hat noch nicht stattgefunden.

Obwohl der Vorstand im Berichtsjahr sehr stark durch die Vorbereitungen und Aktivitäten rund um das Jubiläum beschäftigt war, hat er zusammen mit dem *Erweiterten Vorstand* am 12. Januar 1993 eine erste Besinnung über die Zukunftsaufgaben und Tätigkeiten durchgeführt. Diese soll im Herbst 1993 nach der Generalversammlung in einer zweiten Runde konkretisiert werden. Hauptpunkte der Diskussion waren:

- a. Öffnung des SFV nach aussen (Ausland, Nachbar-Forstvereine, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Inland).
- b. Öffnung des SFV nach innen (Sorgen der Praxis aufnehmen, mehr Information, Neuüberdenken der Zeitschrift, Einbezug von Studierenden, regionale Tätigkeiten, Alt-Jung und West-Ost näher zusammenbringen, administrative Infrastrukturen stärken).
- c. Aktionsfeld «Wald» (Perspektiven suchen, Anpassungen vorbereiten, konzeptionelles Denken fördern, komplementäres Zusammenwirken mit anderen Organisationen und Institutionen).

Neukonstituierung des Vorstandes

Nach den Wahlen vom September 1992 hat sich der Vorstand wie folgt neu konstituiert:

- neuer Vize-Präsident, Stéphane Jean-Richard
- Aktuar französisch, Pierre-François Raymond
- Aktuar deutsch, Andreas Bernasconi

3.3 Arbeitsgruppen des SFV

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik, Arbeitstechnik»

Leiter: Dr. Heinz Kasper, Tannbühlstrasse 13, 8908 Hedingen (bis Ende 1992)

Dr. Anton Bürgi, Oberwil-Lieli (ab Januar 1993)

Eine Untergruppe hat unter der Leitung von Felix Lüscher, Rheinfelden, die Arbeitssitzung der Jahresversammlung 1992 in St. Gallen erfolgreich gestaltet.

Thema: Vollerntereinsatz im Wald. Eine weitere Untergruppe unter Leitung von Stéphane JeanRichard konnte im Berichtsjahr die gelungene Publikation des Jubiläumsbuches «Wurzeln und Visionen» feiern. Anlässlich einer Plenarsitzung im Juni 1993 besprach die Gruppe neue Schwerpunkte ihrer künftigen Arbeit, wobei sie sich besonders von der neuen wirtschaftlichen Situation der Waldwirtschaft leiten liess, in welcher heute und morgen Waldbau stattfinden muss.

Gruppe «Wald und Wild»

Leiter: Thomas Rabeth, Kantonsforstamt, 8750 Glarus

Die Ausarbeitung von Ausbildungsblättern zum Thema «Wald in der Jägerausbildung» wurde fortgesetzt. Stand am 1. Juni 1993:

- verabschiedet: «Waldpflege», «Wildschaden/Wildschadenverhütung», «Biotophege»
- im Entwurf: «Waldökologie»
- in Vorbereitung: «Waldfunktionen»

Die Arbeitsgruppe beteiligt sich an der Ausarbeitung eines Grundlagenpapiers über den Forschungsbedarf im Bereich «Wildschaden/Wildökologie» zuhanden des BUWAL und der WSL, unter dem Vorsitz von Herrn W. Schärer F+D.

Dank der Zusammenarbeit mit der Försterschule Maienfeld wird dort im Jahre 1994 ein Kurs «Wildökologie/jagdliche Planung» angeboten.

Im Berichtsjahr haben die Plenarsitzungen und eine Exkursion ins Wiederherstellungsprojekt von Grabs SG stattgefunden.

Gruppe «Wald und Umwelt»

Leiterin: Dr. Esther Kissling, Eierbachstrasse 31, 8155 Niederhasli

Die Leiterin kündigte im Januar 1993 als Folge ihrer Wahl zur Kreisoberförsterin ihren Rücktritt an. Auf Wunsch des Vorstandes versammelte sich die Arbeitsgruppe, um Vorschläge betreffend ihrer eigenen Zukunft auszuarbeiten. Am 18. Mai 1993 beschloss die Arbeitsgruppe, dem Vorstand ihre Auflösung vorzuschlagen. Gleichzeitig unterbreitete sie einschlägige Themenvorschläge, die im SFV bearbeitet werden sollten. Der Vorstand wird darüber beschliessen.

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»

Leiter: Rudolf Jakob, Winzerhalde 10, 8049 Zürich

Es wurden zwei Arbeitssitzungen abgehalten zur Behandlung aktueller Themen. Das Projekt «Wald-Wert» war Gegenstand einer umfassenden Aussprache, welche eine konzeptionelle Einordnung und ansatzweise Strukturierung ermöglichte.

Inzwischen musste die F+D dieses Vorhaben (nicht zuletzt aus finanziellen Gründen) wieder neu überdenken, was eine neue Ausgangslage schafft. Den zweiten Arbeitsschwerpunkt bildete die Erörterung der heutigen kritischen Lage der Forstbetriebe und zum Teil auch der Forstdienste. In einer ersten Runde wurden die heutige Situation und vorhandene Massnahmen-Ansätze aufgearbeitet. Die Gruppe sieht die Fortsetzung dieser Arbeit vor und will sich insbesondere fragen, wie Leistungen des Waldes festgestellt, bewertet und abgegolten werden können.

Gruppe «Nord-Süd»

Leiterin: Silvia Meynet, 39 Vy Creuse, 1196 Gland

Nach dem Ausscheiden von Herrn L. Berny als Vorstandsmitglied übernahm Giorgio Moretti die Verbindung zu dieser Gruppe. Sie tagte fünfmal. Der erweiterte Kreis wurde in einer Umfrage über seine Vorstellungen von der Gruppentätigkeit befragt. Innerhalb der Koordinationsgruppe wurde eingehend über Auftrag und Tätigkeit nachgedacht. Sodann wurde insbesondere an folgenden Projekten gearbeitet: Kolloquium WS 93/94 an der ETHZ über Ressourcen-Bewirtschaftung; Wald-Tag im Appenzellerland am 21. Oktober 1993 zum 150jährigen Bestehen des SFV; Mitwirkung an der «semaine culturelle» der ETHL vom 3. bis 7. Mai 1993 über Amazonien; Beziehungen zum Forstverein der Philippinen. Die Arbeitsgruppe wünscht eine engere Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

4. Schlussbemerkungen

Das Vereinsjahr 1992/1993 war auch etwas dadurch geprägt, dass ein neuer, bisher dem Vorstand nicht angehörender Präsident sich in seine ziemlich breite Aufgabe einleben musste. Er wusste sich dabei von der guten Vorarbeit

seines Vorgängers, Werner Giss, vom sehr einsetzungsfreudigen Geist seiner Kollegen im Vorstand und vom Vertrauen der Mitglieder getragen, die ihn an der GV in St. Gallen gewählt hatten. Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsanlässe banden einerseits unsere Zeit und Kräfte; wir spüren aber auch den grossen Wert dieses Rück- und Ausblickes im

150. Jahr des Bestehens unseres Vereins. Im Vorstand spüren wir aus vielfältigen Echos, welche das Jubiläum auslöst, Aufbruchsstimmung und neuen Mut in dieser schwieriger gewordenen Zeit.

Freiburg, im Juni 1993

Anton Brühlhart, Präsident SFV

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen – Journal forestier suisse

Bericht des Redaktors (1. Juli 1992 bis 30. Juni 1993)

Das Berichtsjahr wurde überschattet durch den Tod von zwei ehemaligen Redaktoren der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Am 26. März 1993 starb unerwartet rasch Prof. Dr. Drs. h.c. Hans Leibundgut im hohen Alter von 84 Jahren und genau zwei Monate später, am 26. Mai 1993, nach schwerer Krankheit auch Prof. Dr. Kurt Eiberle im Alter von 63 Jahren.

Professor Leibundgut hatte im Jahre 1945 zunächst als Nachfolger von Professor Hermann Knuchel die Redaktion der deutschsprachigen Ausgabe der Zeitschrift übernommen. Als kurz darauf auch Professor Henri Badoux als Redaktor des *Journal forestier suisse* demissionierte und kein Nachfolger gefunden werden konnte, beschloss der Schweizerische Forstverein, die beiden Zeitschriften zusammenzulegen. Damit wurde der Grundstein für die heutigen Strukturen gelegt. Für die Westschweiz wurde «*La Forêt*» neu gegründet, dessen erste Nummer im November 1947 vorlag. Nach längeren Abklärungen wurde in den fünfziger Jahren als Pendant für die italienischsprachige Schweiz die «*Rubrica forestale*» im «*Agricoltore ticinese*» geschaffen. Gleichzeitig mit diesen Abklärungen wurde auch geprüft, wie Doppelspurigkeiten mit den Zeitschriften des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft vermieden werden könnten.

In der Redaktionszeit von H. Leibundgut wurde der Umfang der Zeitschrift erheblich ausgebaut. Zu den deutsch- und französischsprachigen Aufsätzen kamen (und kommen) gelegentlich auch solche in italienischer Sprache. Leibundgut legte Wert auf eine wissenschaftliche Zeitschrift mit internationalem Ansehen. Grosse Beachtung erhielt

auch die thematische Ausweitung mit den vielen Sondernummern, in denen auch Themen wie «Musik und Wald» oder «Dichtung und Wald» Platz fanden. In die Ära Leibundgut fällt zudem der Wechsel der Druckerei von der Firma Bächler in Bern zur Firma Bühler in Zürich. Die Nähe von Redaktion und Druckerei, die 1958 als Vorteil mitbestimmend war, hat sich bis heute bewährt. In der Juni-Nummer des Jahres 1980 verabschiedete sich Leibundgut als Redaktor.

Nach einer Interimszeit von gut einem Jahr, während der ein vom Schweizerischen Forstverein eingesetztes «Comité de rédaction» die redaktionellen Aufgaben wahrnahm, übernahm im Herbst 1981 Kurt Eiberle die Redaktion. Sein Ziel war die Weiterführung der Arbeit von Leibundgut, indem es die Aufgabe der Zeitschrift sei, «neue Ergebnisse der Forschung und aktuelle Probleme der forstlichen Praxis in fachlich ausgewogener Wahl . . . darzustellen». Diese Kontinuität und eine konsequente Redaktionsarbeit erleichterte 1990 den erneuten Redaktionswechsel, als Kurt Eiberle sich den neuen Herausforderungen als Leiter des Forschungsbereiches Forstwissenschaften an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft stellte und deshalb als Redaktor zurücktrat.

Der Band 143 des Jahres 1993 enthält auf 1028 Seiten neben den Vereinsmitteilungen, den forstlichen Nachrichten aus der Hochschule, aus dem In- und Ausland, den Rezensionen und den Hinweisen auf Zeitschriftenaufsätze über 90 grössere und kleinere Aufsätze aus der forstlichen Praxis und aus Forschungsinstituten. Mehrere Nummern waren Themenschwerpunkten gewidmet:

- Die Juli-Nummer war wie üblich für den Gastgeberkanton der Jahresversammlung reserviert und enthielt deshalb ausschliesslich Aufsätze aus der Feder unserer Sankt Galler Kollegen.
- Thema der Arbeitssitzung in St. Gallen war die Frage «Technikgerechter Wald oder walddgerechte Technik?» Zur Vorbereitung enthielt die August-Nummer vier Aufsätze zu diesem Thema. Die Nummer wurde zusammen mit den vier forstrechtlichen bzw. -politischen Aufsätzen, die aus anderen Gründen zum gleichen Zeitpunkt erscheinen mussten, zur umfangreichsten des Jahres.

Auch die anderen Nummern wurden – wenn auch nicht ausschliesslich – auf bestimmte Themen ausgerichtet. Auf diese thematische Betrachtungsweise ausgerichtet ist auch das Jahresinhaltsverzeichnis, dem wieder die Forstliche Dezimal-Klassifikation zugrunde liegt. Die gleiche Klassifikation wurde bekanntlich auch für den Band II des Gesamtregisters und für die demnächst erscheinenden Folgebände III und IV verwendet.

Die Arbeiten an den beiden Bänden III (1956 bis 1975) und IV (1976 bis 1990) des Gesamtregisters nähern sich dem Abschluss. Sie werden quasi als Beitrag der Redaktion und der beteiligten Arbeitsgruppe auf das Jubiläum zur 150-Jahr-Feier erscheinen können.

Jeden Monat, wenn der Kalender gegen Mitte zeigt, wartet der Redaktor (und hoffentlich nicht nur er) gespannt auf die neue Nummer: Kommt sie pünktlich, wie sieht sie wohl aus, wo sind die «Enten», die «Grubenhunde» und die ganz gewöhnlichen Druckfehler, steht da nicht ein Bild auf dem Kopf? Und vor allem, wie haben sich die Texte in ihrem Erscheinungsbild verändert, seit er sie – Wochen oder gar Monate vorher – aus der Hand gegeben hat? Dafür, dass dies Monat für Monat problemlos geschehen kann, haben wir zu danken der Druckerei Bühler und ihrer Belegschaft in den verschiedenen Produktionsabschnitten, den Mitarbeitern des Departements Wald- und Holzforschung der ETHZ für die Korrekturarbeiten, den Übersetzerinnen und Übersetzern, den Rezensenten und vor allem natürlich den Autoren im In- und Ausland, die uns ihre Texte zur Publikation zur Verfügung gestellt haben. Ein grosser Dank geht selbstverständlich an die Redaktionsassistentin, die die einzelnen Fäden zu einer festen kontinuierlichen Schnur zusammendrehet. Für die

finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe der Zeitschrift danken wir den verschiedenen Stellen von Bund und Kantonen, dem Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft, dem Kuratorium für Wald- und Holzforschung sowie der Association Vaudoise de Sylviculture.

Die Publikationskommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins behandelte an ihrer Sitzung vom 24. Mai 1993 unter dem Vorsitz von F. Mahrer die ihr zugewiesenen Aufgaben. Ihr gehören weiter an: A. Kempf, R. Louis (Redaktionsassistentin/PK-Sekretariat) und A. Schuler (Redaktor).

Zürich, 15. Juni 1993

A. Schuler

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 21. April 1993 in Zürich

Anlässlich der Vorstandssitzung, an welcher als Gäste die Herren Dr. G. Bloetzer sowie R. Jakob teilnehmen, wird als Haupttraktandum die kritische Lage der Forstbetriebe und des Forstwesens in der Schweiz diskutiert.

In der Diskussion wird unter anderem festgehalten:

- Es geht nicht nur um eine Krise der Forstbetriebe im engeren Sinne, sondern um eine Krise der gesamten schweizerischen Waldwirtschaft.
- Nicht nur das Gebirge, sondern auch das Mittelland ist betroffen.
- Die nötigen Instrumente sind mit der neuen Waldgesetzgebung gegeben; es fehlt jetzt allerdings am nötigen Willen, diese Instrumente auch einzusetzen.
- Im Gegensatz zu den agrarpolitischen Subventionen handelt es sich bei den Unterstützungsmitteln in der Waldwirtschaft im wesentlichen um Abgeltungen (von Leistungen).

Dr. G. Bloetzer formuliert folgende fünf zentralen Forderungen:

1. Abgrenzung zwischen öffentlichen und privaten Aufgaben (Schaffung der entsprechenden Handlungseinheiten und -freiräume).
2. Bestimmung und Durchsetzung einer Verwaltung, die dem Subsidiaritätsprinzip entspricht.
3. Erarbeitung eines forstlichen Planungssystems, welches betriebswirtschaftliche (Unternehmen!) und verwaltungstechnische Aspekte unterscheidet.

4. Bestimmung der minimal notwendigen Massnahmen zur Erreichung der Ziele.
5. Verteilung der Kosten nach Verursacher und Nutzen.

Das Fazit der Diskussion kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Lage wird einstimmig als kritisch beurteilt.
- Der SFV soll die verantwortlichen Handlungsträger auf die bedrohliche Lage aufmerksam machen.
- Ein Vorstoss bei Bund und Kanton ist zu prüfen.
- Es ist auf die Multifunktionalität und die Notwendigkeit der nachhaltigen Sicherung der Waldfunktionen hinzuweisen.

Der Vorstand beschliesst, sich in einem Schreiben an den Gesamtbundesrat zu wenden mit dem Ziel

- die allgemeine bedrohliche Lage zu schildern und
- politische Unterstützung für die notwendigen Umsetzungsmassnahmen zu erwirken.

Für das Kurzprotokoll: *Andreas Bernasconi*

Réunion du comité du 1 juin 1993 à Bellinzona: compte-rendu succinct

L'autre bout du tunnel

A l'autre bout du tunnel du Gotthard, notre comité fut accueilli le 1er juin par un soleil roboratif et par Monsieur M. Bernardi, Direttore della divisione ambiente, Dipartimento del territorio, Canton du Tessin!

Grâce aux bons soins de G. Moretti, notre comité a pu tenir une excellente séance à Bellinzona. L'agité du crayon qui trace pour vous ces lignes a eu quelques difficultés à suivre le feu nourri des discussions et des rafales de décisions, tant l'absence regrettée de quelques collègues a accéléré le rythme des travaux.

La question de la participation de la Société Forestière Suisse au Conseil d'administration du Fonds du bois est ouverte. Il est rappelé l'importance du corps forestier pour la collecte des contributions à ce Fonds et que le dit corps n'y est représenté pratiquement que par notre Société.

Le comité a pris soin de se pencher sur la préparation de la marmite du Jubilé, mitonnée par le Comité d'organisation et par le Groupe

de travail Domont/Moser. Il a constaté que la sauce prenait, que l'organisation matérielle et spirituelle (séminaire sur la pérennité) des festivités d'Interlaken laissait présager des meilleures augures. Les manifestations autour des images du livre et des concerts de la Sinfonietta devaient encore être encouragées par la présence des membres du Conseil et des membres tout court de notre Société.

L'assemblée générale ordinaire sera menée aux pas de charge. Les rapports annuels seront très brefs et feront l'objet d'une publication plus explicite dans le Journal Forestier Suisse. Le programme des activités 1993-1994 sera présenté en résumé sur la base des travaux du Conseil du 12 janvier. Le comité, dans un souci de démocratie qui l'honore a souhaité permettre à tous les membres de s'exprimer sur le fond ou sur la forme de l'action et du devenir de notre Société en mettant à leur disposition lors de l'assemblée une boîte aux lettres. Dans la foulée il a aussi été décidé que les idées récoltées dans la boîte aux lettres seraient lues, classées et analysées par le Conseil.

La question de la modification des statuts de l'AFES devra être présentée à l'assemblée. Le comité a agi selon le mandat qui lui avait été donné, mais il a été mis en minorité lors de l'assemblée générale de l'AFES à Davos. Le comité décide de proposer à l'assemblée l'acceptation de la modification des statuts de l'AFES qui prévoit l'exclusion de la Société Forestière Suisse du Comité central et la suppression de son droit de veto. Le comité estime que ces prérogatives historiques n'ont plus de raison d'être pour une Association actuellement majeure à défaut d'être vaccinée comme l'AFES, et que la représentation de la SFS dans les organes de l'AFES est suffisante.

Les plus vives préoccupations sont apparues suite à un article dans la presse faisant état de menaces sur la Section 6 du Poly. La Société réagira très rapidement et vise une rencontre avec les autorités de l'Ecole conjointement à la SIA et à la conférence des Inspecteurs cantonaux. Les attaques menées contre les forestiers par la Ligue à propos du bostryche, dans le dernier bulletin, sont apparues incompatibles avec un dialogue constructif, ainsi nous demanderons une rencontre entre les organes dirigeants pour tirer au clair les règles de la collaboration. L'Institut FNP sera invité à mettre au point les assertions scientifiques concernant le bostryche.

Un tour d'horizon a ensuite permis de constater l'excellent travail des groupes thématiques. A la demande de la Communauté de

travail pour la forêt, notre comité sollicitera un statut d'observateur car l'adhésion n'est pas possible avant l'année prochaine.

Pour terminer positivement, le Président fait état des excellents rapports entre la Direction fédérale des forêts et la Société Forestière Suisse qui doivent se concrétiser par une série de missions à notre Société. Puis le comité

escorté par Madame Bühler se déplaça jusqu'au fameux essai de Copera dans cette forêt de cartes postales (voir La Forêt Suisse), Marco Conedera (capo della sottostazione) de l'Institut de Recherches nous a expliqué avec tout son cœur les projets et les espoirs que les jeunes forestiers tessinois mettaient autour du châtaignier. *P.-F. Raymond*

150 ANS SFS – 150 JAHRE SFV – 150 ANNI SFS

Veranstaltungskalender / Calendrier des manifestations 1993 (Stand 27. Juli 1993)

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Auskünfte/ Kontakt</i>	<i>Region</i>	<i>Telefon- Nummer</i>
August				
24. August	Exkursion «Permafrost im Wald» im Kt. Appenzell-Innerrhoden in Zusammenarbeit mit ETH (Anmeldung bis 30. Juli 1993)	P. Raschle VAW/ETH	AI	071 / 87 95 71 01 / 256 40 94
26.–30. Aug.	Holzhandwerk-Weltmeisterschaft im Rahmen der Schweiz. Fachmesse für Forstwesen in Luzern	P. Bänтели	LU	
28. August	Einweihung Waldlehrpfad «Eichenleben» im Galmwald.	B. Remund	FR	037 / 34 16 32
28. August	Exkursion «Wald und Wild» in Buochs in Zusammenarbeit mit Unterwaldner Bund für Naturschutz	A. Kayser	NW	041 / 63 75 56
28. August	Sense-Oberland: Natur- und Landschaftsschutz (Teil 2) in Zusammenarbeit mit dem Deutschfreiburger Heimat- kundeverein	Forstdienst	FR	037 / 39 19 92
September				
1. Sept.	Exkursion «Permafrost im Wald» im Kt. Appenzell-Innerrhoden in Zusammenarbeit mit ETH (Anmeldung bis 30. Juli 1993)	P. Raschle VAW/ETH	AI	071 / 87 95 71 01 / 256 40 94
4. Sept.	«Chablais» Naturwald-Holzplantage; Exkursion	B. Remund	FR	037 / 34 16 32
5. Sept.	Exkursion im Schaffhauser Stadtwald (Revier Barger) zum Thema «Waldentwicklung – Waldfunktionen»	R. Fehr	SH	053 / 82 54 01
4./5. Sept.	evtl. Waldparcours im Rahmen des Unspunnenfestes Interlaken	R. Zumstein	BE	036 / 22 54 42
4.–12. Sept.	Stand «Hêtre ou ne pas être...» à l'occasion du Comptoir vallorbier (en collaboration avec Lignum Suisse romande)	Jean Combe	VD	021 / 843 18 67
8./9. Sept.	Seminar Nachhaltigkeit im Rahmen des SFV (etwa 250 Teilnehmer)	F. Pfister	BE	037 / 71 36 26

